

# Gemeinsamer Fachtag zur Mädchen\*arbeit und Jungen\*arbeit in Hessen 2019

„Mädchen\*arbeit und Jungen\*arbeit“

## UNITED



Graphic by Ka Schmitz

**Am 23.- 24. Oktober 2019 in Frankfurt am Main**

**Ort:**

Hoffmanns-Höfe

Heinrich-Hoffmann Str. 3

60528 Frankfurt am Main

Gefördert von:

**HESSEN**  
  
Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration

Vorbereitet durch:

Fachgruppe zur Jungenarbeit in Hessen:

 **LAG  
MÄDCHEN\*POLITIK**  
Hessen e. V.

  
JUGEND- &  
SOZIALAMT  
Wir bieten Hilfe an.

  
Region  
der Zukunft  
Landkreis  
Darmstadt-Dieburg

  
Kreis Offenbach

 **hjr** Hessischer  
Jugendring

  
PARITÄTISCHES  
BUNDESVERBAND

  
FOKUS  
JUNGE

Fachstelle für Jungenarbeit in Hessen

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Veranstalter:



## **„Mädchen\*arbeit und Jungen\*arbeit in Hessen UNITED!“ Positionierungen gegen Rechtspopulismus und Antifeminismus.**

Liebe Kolleg\*innen, wir, der Vorstand der LAG Mädchen\*politik Hessen und die Fachgruppe zur Jungen\*arbeit in Hessen, laden Euch zu unserer ersten gemeinsamen Fachtagung ein.

An den beiden Tagen wollen wir uns gemeinsam mit Euch austauschen und auseinandersetzen, inwieweit das Thema der Tagung Einfluss auf Kinder und Jugendliche in unseren Institutionen hat, in unsere Arbeit wirkt und letztendlich was gesamtgesellschaftlich auf dem Spiel steht. Infolge des globalen und lokalen gesellschaftspolitischen Rechtsrucks werden zahlreiche emanzipatorische Errungenschaften und Freiheiten in Frage gestellt und abgebaut. Gleichstellungsthemen werden angegriffen, „soziales Geschlecht“ in Frage gestellt und „Gender Studies“ die Wissenschaftlichkeit abgesprochen. Themen der geschlechterreflektierten pädagogischen Arbeit werden abgewertet und queere Lebensweisen und sexuelle Bildung vehement angegriffen. Mädchen\*arbeit und Jungen\*arbeit werden gegeneinander ausgespielt. Diesen Spaltungsversuchen wirken wir mit diesem Fachtag entgegen und setzen auf Solidarität und Gemeinschaft. Das bedeutet „UNITED“.

Wir wollen praxisnah in unsere Arbeitsfelder schauen um Mädchen\* und Jungen\* bestmöglich zu unterstützen und reale Diskriminierungserfahrungen sprechbar werden zu lassen. Bildungsarbeit hat die Chance und die Pflicht sich politisch einzumischen und Räume zu schaffen, in denen Empowerment möglich wird.

### **Wie kommen wir darauf?**

Hintergrund hierzu ist, dass 2018 eine Gruppe von Fachkräften aus der geschlechterreflektierten Arbeit in Hessen ein Diskussionspapier „Mädchen\*arbeit und Jungen\*arbeit sind politisch! - Gemeinsam für Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit“ (Download hier: [LAG Mädchen\\*politik Hessen](#) und hier: [Fokus Jungs-Fachstelle für Jungenarbeit in Hessen](#)) erarbeitet haben. Dieser Diskussions- und Handlungsauftrag und die gemeinsame Erarbeitung haben uns dazu inspiriert, diese Veranstaltung 2019 gemeinsam durchzuführen.

**Struktur der Veranstaltung:**

Optional gibt es die Möglichkeit am Vorabend des offiziellen Fachtages für 25 interessierte Kolleg\*innen sich praxisbezogen mit dem Themenfeld Diskriminierung durch einen Besuch des interaktiven Lernlabors in der Bildungsstätte Anne Frank zu Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung in Vergangenheit und Gegenwart auseinanderzusetzen.

Hier streben wir eine paritätische Besetzung mit Vertreter\*innen aus der Mädchen\*/Jungen\*arbeit an.

**Hierzu:**

„Das Lernlabor „Anne Frank. Morgen mehr“ eröffnet Räume zur Auseinandersetzung und bietet viele thematische Anknüpfungspunkte um Jugendliche in ihrer Lebenswelt und ihrem Alltag abzuholen. Es werden Fragen aufgeworfen, statt Antworten zu geben. Am Beispiel des Lernlabors kann das Themenfeld der außerschulischen politischen Bildungsarbeit zu Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung eröffnet werden.“ <https://www.bs-anne-frank.de/morgenmehr/> neu eröffnet und auch methodisch mit neuen Zugangsseiten: digitale Erkundung mit Tablets, technischen Impulsen mit Aha-Effekt (Vorurteilsbrille, Körperscanner...) und vertiefende Moderationsangebote.

**Zeit: Mittwoch, 23.10.2019, 16.00-19.00 Uhr**

**Ort: Bildungsstätte Anne Frank**

Am Folgetag widmet sich die Fachveranstaltung im Kern zwei Zielsetzungen – stärkere Vernetzung der Jungen\*- und Mädchen\*arbeit in Hessen und eine differenzierte Beschäftigung mit und Bearbeitung von Themenfeldern im Bereich „Rechtspopulismus und Antifeminismus“ mit einem Beitrag von Juliane Lang (Phillips-Universität Marburg) sowie der vertiefenden Auseinandersetzung in Workshops mit unterschiedlichen intersektionalen Diskriminierungskategorien.

Ab 16:00 Uhr lädt die LAG Mädchen\*politik Hessen zum Austausch und Kennenlernen ein. Was genau macht die LAG und wie kann ich mich hier engagieren? Fragen wie diese wollen wir in informeller und gemütlicher Runde miteinander besprechen.

Die Veranstaltung wird über die Illustratorin Ka Schmitz via Graphic Recording live dokumentiert werden.

**Zeit: Mittwoch, 24.10.2019, 09:30-16.00 Uhr**

**Ort: Hoffmanns Höfe, Frankfurt am Main**

Wir freuen uns Euch im Oktober zu sehen!

Beste Grüße

Vorstand der LAG Mädchen\*politik Hessen und die Fachgruppe zur Jungen\*arbeit in Hessen!

**Anmeldeschluss für die Fachtagung ist der 27.09.2019**

## **Ablauf der Fachtagung am 24.10.2019:**

### **Programm am 23.10.2019 (Vorabendveranstaltung)**

- 14.30 Einchecken für die Menschen, die in den Hoffmanns Höfen übernachten
- 15.00 Gemeinsame Anreise zur Bildungsstätte Anne Frank
- 16.00 Beginn des Workshops im Lernlabor der Bildungsstätte (Hansaallee 150, 60320 Frankfurt am Main)
- 19.00 Ende der Veranstaltung

Danach gemeinsames Abendessen (Selbstzahler\*innen) im „Eat and Art“

Zur Info: <http://www.eat-and-art.com/>

### **Programm am 24.10.2019 (offizieller Fachtag)**

- 9:30 Ankommen
- 10:00 Begrüßung
- 10:30 Moderiertes interaktives Kennenlernen und Positionieren der Teilnehmenden
- 11:30 Vortrag Juliane Lang „Rechter´ Antifeminismus: Debatten um Geschlecht und Sexualität als Scharnier in die ´Mitte´ der Gesellschaft“
- 12:30 Mittagspause
- 13.30 Workshops:
  - A) Antisemitismus
  - B) Kooperation Mädchen\*- und Jungen\*arbeit UNITED?
  - C) Antimuslimischer Rassismus
  - D) Gadge-Rassismus
  - E) Queere Jugendarbeit
- 15:30 Abschlussplenum und Sichtung des Graphic Recording
- 16:00 Ende der Veranstaltung

Moderation: Linda Kagerbauer (LAG Mädchen\*politik Hessen e.V.) und Christian Sieling (Fachgruppe Jungen\*arbeit in Hessen)

## **Vortrag:**

### **Rechter Antifeminismus: Neue Herausforderungen für Mädchen\*- und Jungen\*arbeit**

Die extreme Rechte rückt geschlechter- und familienpolitische Themen aktuell stärker in den Fokus der eigenen Agenda – und erhält damit Zustimmung von Akteuren auch jenseits der eigenen Blase. Parteien wie die AfD verwenden gezielt frauen- und geschlechterpolitische Themen für die Ansprache junger Frauen\* und Männer\*: so behaupten Frauen aus der AfD und ihrem Umfeld, die wahren Frauenrechtlerinnen zu sein, und distanzieren sich im selben Zuge von einem von ihnen als „Gender-Gaga“ verbrämten Feminismus. Jungen und Männer werden aufgefordert, sich „wahrhaft mannhaft“ zu inszenieren – zum Schutz von Frauen, Familie und Nation – und präsentieren sich auf Plakaten mit antifeministischen Parolen.

Themen rund um Geschlecht und sexuelle Vielfalt dienen der extremen Rechten als Scharnier in andere politische Lager. Extrem rechte und andere antifeministische Akteure reagieren heute mehr denn je auf ein auch jenseits der eigenen Szenen verbreitetes Bedürfnis nach Eindeutigkeit im Wissen darum, was Geschlecht denn nun sei. Versprochen wird eine Entlastung von widersprüchlichen Erwartungen an alle Geschlechter, eine Orientierung im unübersichtlich wahrgenommenen „Dschungel der Geschlechter“.

All dies stellt die Jugendarbeit, und hier insbesondere parteiliche Mädchen\*- und kritische Jungen\*arbeit vor neue Herausforderungen. Der Vortrag skizziert Geschlechterpolitiken in aktuellen rechten Mobilisierungen und diskutiert daran anschließend Bedingungen und Möglichkeiten pädagogischen Handelns.

---

**Juliane Lang**, M.A. der Gender Studies und Erziehungswissenschaft, arbeitet wissenschaftlich, journalistisch und in der politischen Bildungsarbeit zu Themen rund um die extreme Rechte und Geschlecht. Sie ist Mitglied im "Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus" ([www.frauen-und-rechtsextremismus.de](http://www.frauen-und-rechtsextremismus.de)) und arbeitet aktuell als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „KRiSE der GeschlechterVERhältnisE? Anti-Feminismus als Krisenphänomen mit gesellschaftsspaltendem Potenzial“ (REVERSE)“ an der Philipps-Universität Marburg.

Zuletzt erschien der von ihr mitherausgegebene Sammelband „Antifeminismus in Bewegung. Aktuelle Debatten um Geschlecht und sexuelle Vielfalt.“ im Verlag Marta Press, Hamburg (2018, hrsg. mit Ulrich Peters).

## **Workshop Informationen:**

### **Workshop A: Antisemitismus**

Im Workshop zu Antisemitismus der Bildungsstätte Anne Frank soll es darum gehen antisemitische Phänomene zu besprechen und auf die vielfältigen Ausdrucksformen genauer einzugehen. Zudem liegt ein Schwerpunkt auf der Frage, wie mit antisemitischen Aussagen umzugehen ist.

**Referent\*innen:** Céline Wendelgaß / Tom Uhlig, Bildungsreferent\*innen der Bildungsstätte Anne Frank

### **Workshop B: Kooperation Mädchen\* und Jungen\*arbeit UNITED?**

In der Historie geschlechtergerechter Jugendarbeit war die Begegnung und Kooperation von feministischer Mädchen\*arbeit und Jungen\*arbeit nicht immer einfach und auch nicht immer gewünscht. Dies hat mit Erfahrungen von Abwertung und Ausschlüssen zu tun, mit unterschiedlichen Entstehungsgeschichten und der Förderung von Konkurrenz durch öffentliche Institutionen, begrenzte Fördertöpfe und patriarchale Logiken.

Nun stehen wir gesellschaftlich an einem Punkt, an dem rechte Parteien und konservative gesellschaftliche Strömungen, emanzipatorische pädagogische Angebote insgesamt angreifen und wir uns gemeinsam positionieren müssen. Dies haben wir im letzten Jahr getan und gemeinsam als Mädchen\*arbeit und Jungen\*arbeit in Hessen einen Diskussions- und Handlungsauftrag formuliert. Dieser Prozess war sehr spannend, intensiv und lehrreich und wir möchten euch in diesem Workshop einen kleinen Einblick in Form und Inhalt geben und auch über Vergangenes, weitere Formate, Möglichkeiten und Grenzen von Kooperationen diskutieren.

**Referent\*innen:** Sinah Klockemann, Diplom-Pädagogin, FeM Mädchen\*haus Frankfurt, Vorstand LAG Mädchen\*politik Hessen e.V., Sprecherin AG Mädchenpolitik Frankfurt und Veit Wennhak Politologe M.A., Koordinator beim Fachdienst Frühintervention beim Glücksspiel des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach. Sprecher des Jungenarbeitskreises Frankfurt am Main

### **Workshop C: Antimuslimischer Rassismus**

#### **„Formen und Folgen des antimuslimischen Rassismus“**

(Antimuslimischer) Rassismus ist keine neue Erscheinung in Deutschland, sondern tief in der deutschen Geschichte verankert und strukturiert noch heute die Machtverhältnisse in der Gesellschaft. Muslim\*innen und Menschen die als ‚muslimisch‘ markiert werden, machen täglich Erfahrungen von (struktureller) Diskriminierung, welche sich nicht selten in Form von physischer Gewalt zeigt. Alltagsrassistische Diskurse gegen Muslim\*innen und Menschen die als solche gelesen werden, haben in den letzten Jahren enorm an Zustimmung gewonnen und zu einer starken Normalisierung innerhalb der Mehrheitsgesellschaft geführt. In den letzten Jahren nutzen vor allem auch rechtsextreme und rechtspopulistische Gruppen wie AFD und Pegida zunehmend antimuslimische Argumentationen, für die Mobilisierung von Rassismus und Anti-feminismus in der Gesellschaft. Diese gesellschaftliche Situation erschwert die Thematisierung von und Kritik an (anti-muslimischem) Rassismus, besonders für Menschen die negativ von Rassismus betroffen sind.

Besonders Jugendliche sehen sich oft allein mit diesen Themen, werden in ihren Erfahrungen nicht ernst genommen und benötigen Unterstützung. Gleichzeitig sehen sich Pädagog\*innen oft überfordert mit diesem Thema und kommen schnell an ihre Grenzen. Im Kontext der pädagogischen Arbeit stellt sich die Frage, wie pädagogische Fachkräfte Jugendliche Sehen und in ihren Auseinandersetzungen, Erfahrungen und Kämpfen mit Rassismus ernst nehmen und unterstützen können. Welche Perspektiven braucht es dazu und wie hängt das, mit der kritischen Reflektion der eigenen unter Umständen privilegierten Positionierung, zusammen? Insbesondere für Pädagog\*innen die keine Rassismus Erfahrungen machen.

Shiva Amiri hätte eine Bitte an die interessierten Teilnehmenden:

***Ein paar Zeilen über die Motivation für die Teilnahme und den persönlichen und beruflichen Bezug zum Thema. Diese können bei der Anmeldung einfach in einem „doc.“ mitgesendet werden.***

**Referent\*in:** Shiva Amiri, Soziolog\*in M.A., Empowerment- & Selbstverteidigungstrainer\*in, arbeitet im Bereich intersektionelle Beratung, (antimuslimischer) Rassismus, kritisches Weißsein, Gender und Queer Bodies

### **Workshop D: Gadjé-Rassismus**

Gadjé bezeichnet auf Romanes alle Menschen, die keine Rom\*nja und Sinti\*zze sind. Gadjé-Rassismus ist der strukturelle Rassismus gegenüber Rom\*nja und Sinti\*zze seitens der Mehrheitsgesellschaft. Er hat eine jahrhundertlange Geschichte, die von Verfolgung, Gewalt und systematischer Ausgrenzung geprägt ist und findet seine vermeintliche Legitimation in tradierten Vorurteilen, Stereotypen und Bildern („rassistisches Wissen“). Persönliche Kontakte und Beziehungen gibt es in der Regel nicht, auch in der offenen Jugendarbeit werden Rom\*nja häufig nicht erreicht. Im Workshop werden wir das Phänomen einkreisen und von persönlichen Erfahrungen aus unserer Praxis berichten, um dann gemeinsam Strategien gegen Gadjé-Rassismus zu entwickeln.

**Referentinnen:** Anita Adam, Jugendbildungsprojekt Förderverein Roma e.V. und Ursula Schmidt Pallmer, Medienpädagogin und Filmemacherin

### **Workshop E: Queere Jugendarbeit**

Der Workshop zu Queerer Jugendarbeit soll den Teilnehmer\*innen zunächst einen Überblick über diesen pädagogischen Bereich geben. Weiterhin sollen Teilnehmer\*innen durch die Darstellung von Problem- und Krisensituationen von queeren Jugendlichen für ihre Bedürfnis- und Lebenslagen sensibilisiert werden. Wie können queere Jugendliche im Umgang mit Diskriminierung unterstützt werden? Welche Fallstricke ergeben sich im Feld „Queere Jugendarbeit?“

**Referent\*innen:** Julian Fischer – LSBT\*IQ Netzwerkkordinator Südhessen, Annika Beer und Chris Berger – Pädagogische Mitarbeiter\*innen bei vielbunt e. V. im Queeren Zentrum Darmstadt

## ANMELDUNG

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.  
Kathrin Labude  
Heinrich-Hoffmann-Str. 3  
60528 Frankfurt

Fax: 069-6706 203  
Email: [labude@pb-paritaet.de](mailto:labude@pb-paritaet.de)

Fachtagung: **702/2019 Mädchen\*arbeit und Jungen\*arbeit UNITED!**  
**Hoffmanns Höfe, Heinrich-Hoffmann Str.3, 60258 Frankfurt am Main**

- 23.10. und 24.10.19 mit Übernachtung = 115€  
 23.10. und 24.10.19 ohne Übernachtung = 40€  
 23.10. Abendessen im „Eat and Art“ (Selbstzahler\*innen)  
 nur 24.10.19 = 30€

### Workshop Priorität am 24.10.19:

1: \_\_\_\_\_ 2. \_\_\_\_\_ 3. \_\_\_\_\_

Ich melde mich zu der o.g. Veranstaltung verbindlich an: (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Privatadresse:

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_  
 Straße/Nr \_\_\_\_\_ PLZ/ORT \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Rechnungsstellung: Privat  Arbeitgeber

Einrichtung/Adresse: \_\_\_\_\_  
 Straße/Nr \_\_\_\_\_ PLZ/ORT \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

**Mittagessen:** vegan  vegetarisch  mit Fleisch

"Ich erkenne die Teilnahmebedingungen\* und die Datenschutzerklärung\*\* des Paritätischen Bildungswerks Bundesverband e.V. an"

\*<https://pb-paritaet.de/teilnahmebedingungen.htm> \*\*<https://pb-paritaet.de/datenschutzerklaerung.htm>

Datum

Unterschrift

Rücktritt und Kündigung:

Sollten Sie an der gebuchten Veranstaltung nicht teilnehmen können, muss eine schriftliche Absage erfolgen. Bei einem Rücktritt bis 4 Wochen vor Seminarbeginn entstehen keine Kosten. Bei einem Rücktritt bis 2 Wochen vor Seminarbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von 10.- € fällig. Bei später eingehenden Absagen oder Nichtteilnahme am Veranstaltungstag bzw. nicht stornierter Buchung wird der volle Teilnahmebetrag fällig. Sie haben jedoch die Möglichkeit, eine adäquate Ersatzperson zu stellen.

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V., Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 60528 Frankfurt am Main

Tel. 069-6706 219 Fax: -203 Email: [labude@pb-paritaet.de](mailto:labude@pb-paritaet.de) Internet: [www.pb-paritaet.de](http://www.pb-paritaet.de)